

# INTERNATIONAL HANDLUNGSORIENTIERT UNTERNEHMENSNAH



Das Europäische Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft ist ein freies, politisch unabhängiges und gemeinnütziges, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtetes Bildungsunternehmen. Zukunftsorientierte Leitlinien sind die Grundlage unserer Aus- und Weiterbildungskonzepte.

Internationalität bedeutet für die Arbeit in den Gesundheitsberufen die Befähigung zu interkulturellem Handeln.

Handlungsorientierung heißt, dass der Aus- und Weiterbildungserfolg insbesondere durch aktive und problemorientierte Lehrformen praxisnah gesichert wird.

Unternehmensnähe zeigt sich in der konsequenten Ausrichtung der Aus- und Weiterbildungsinhalte auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes sowie auf die Zukunftssicherung unserer Absolventen.

## KONTAKTE

Fach- und Berufsfachulzentrum  
Magdeburg

Maxim-Gorki-Str. 14  
39108 Magdeburg

Leiterin:  
Frau Sabine Moch

Ansprechpartnerin:  
Frau Sabine Moch

Fon: 03 91. 5 66 67 50  
Mail: [fs-magdeburg@ebg.de](mailto:fs-magdeburg@ebg.de)  
[www.ebg.de](http://www.ebg.de)

## BETREUUNGSKRAFT IN STATIONÄREN PFLEGEEINRICHTUNGEN

NACH § 53c SGB XI  
gemäß Betreuungskräfte-RL des GKV-Spitzenverbandes

## Weiterbildung

Fotos: EBG/Adobe Stock

# BETREUUNGSKRAFT IN STATIONÄREN PFLEGEINRICHTUNGEN

NACH §43b, §53c SGB XI

Die Gesellschaft wird immer älter. Mit dem zunehmenden Altersanstieg in der Bevölkerung ist auch die Anzahl derer gestiegen, die für die Bewältigung des Alltags eine aktive Unterstützung benötigen.

Dies stellt für die Fachkräfte in der Pflege eine zunehmende Herausforderung dar. Für eine angemessene Aktivierung und Unterstützung der Pflegebedürftigen fehlt ihnen oftmals die Zeit. Betreuungskräfte bilden hier die Brücke zwischen der notwendigen Förderung und Unterstützung pflegebedürftiger Menschen auf der einen Seite und der Entlastung der Pflegefachkräfte auf der anderen Seite. In enger Kooperation mit dem Pflegeteam in der stationären Pflegeeinrichtung kommt diesen Betreuungskräften die Aufgabe zu, pflegebedürftige Personen zu aktivieren, sie bei der Bewältigung des Alltags zu unterstützen und den Austausch mit anderen zu ermöglichen. Dies beinhaltet u.a. den pflegebedürftigen Menschen kreativitätsfördernde Tätigkeitsinhalte in ihrem Tagesverlauf anzubieten, z. B.:

- Möglichkeiten für das freie Gestalten und für Bildbetrachtungen zu bieten,
- gemeinsam Musik zu hören, zu singen und zu musizieren,
- miteinander zu kommunizieren, zu lesen und vorzulesen sowie das Reden über biografische Lebensverläufe zu initiieren
- zur körperlichen Aktivierung in der Lebensumwelt anzuregen durch Spaziergänge und Ausflüge.



weitere Informationen  
unter [www.ebg.de](http://www.ebg.de)

Die Ausübung von Betreuungstätigkeiten in stationären Pflegeeinrichtungen ist ohne therapeutische oder pflegerische Berufsabschlüsse möglich. Von Bedeutung sind persönliche Eigenschaften, wie Kontaktfreudigkeit, Freundlichkeit, Empathiefähigkeit, Kreativität und Flexibilität sowie Gelassenheit im Umgang mit verhaltensbedingten Besonderheiten.

## TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Vor der Teilnahme an der Weiterbildung ist ein Orientierungspraktikum im Umfang von mind. 40 Stunden in einer vollstationären oder teilstationären Pflegeeinrichtung nachzuweisen.

## INHALTE

Die Weiterbildung erfolgt gemäß §4 der Betreuungskräfte-Richtlinie des GKV-Spitzenverbandes, dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen:

MODUL 1 / 100 STD.

Basiskurs

- Grundlagen der Kommunikation und Interaktion
- Erkrankungen, Krankheitsbilder und Behandlungsmöglichkeiten
- Pflege und Pflegedokumentation
- Hygiene in der Betreuungsarbeit
- Verhalten beim Auftreten eines Notfalls

MODUL 2 / 80 STD.

Betreunungspraktikum in einer stationären Pflegeeinrichtung

- In einer vollstationären oder teilstationären Pflegeeinrichtung erfolgt das Praktikum unter Anleitung einer erfahrenen Pflegefachkraft
- Absolvierung innerhalb von zwei Wochen im Block oder verteilt auf den Weiterbildungszeitraum

MODUL 3 / 60 STD.  
Aufbaukurs

- Vertiefung Kommunikationsmethoden und -techniken
- Hauswirtschaft und Ernährung
- Beschäftigung und Freizeitgestaltung
- Bewegungsübungen
- Zusammenarbeit und Kooperation mit den an Pflege Beteiligten
- Rechtliche Grundlagen

## WEITERBILDUNG

Abschluss: Zertifikat „Betreuungskraft in der stationären Pflegeeinrichtung nach § 53c SGB XI“

Beginn: September eines jeden Jahres

Umfang: 160 Stunden Theorie  
(Basis- und Aufbaukurs)

80 Stunden Betreuungspraktikum  
(selbstorganisiert)

Abschlusskolloquium (mündliche Prüfung).

Lehrveranstaltungen an zwei Tagen pro Woche  
(Montag und Donnerstag)

Kosten: 930,00 €

